

KONZEPT

FÖRDERUNG BESONDERER BEGABUNGEN



Niedersachsen

Kooperationsverbund für Begabungsförderung Wunstorf

Mitglieder:

Kindertagesstätte St. Bonifatius

Albert-Schweitzer-Schule (GS), Stadtschule (GS), Grundschule Klein Heidorn, Grundschule Steinhude

Otto-Hahn-Schule Wunstorf, Evangelische IGS Wunstorf, Hölty-Gymnasium Wunstorf

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorbemerkung	2
2.	Mitglieder des KOV	3
3.	Ziele und Schwerpunkte	10
3.1.	Ziele des KOV	10
3.2.	Schwerpunkte des KOV.....	11
4.	Angebote	11
4.1.	AG-Bereich.....	11
4.2.	Tag der Talente	12
4.3.	Projekttag	13
5.	Dokumentation, Reflexion und Evaluation	14
6.	Ansprechpartner	15

1. Vorbemerkung

„Was wir zu lernen haben, ist so einfach und doch so klar: Es ist normal, verschieden zu sein.“¹

Der *Kooperationsverbund für Begabungsförderung Wunstorf (HR6)* strebt eine leistungsgerechte Förderung unserer besonders begabten Schülerinnen und Schüler an, wie dies auch im Niedersächsischen Schulgesetz vorgesehen ist.

Hierzu hat sich im Schuljahr 2009/10 der Kooperationsverbund (KOV) in Wunstorf gegründet, dem für seine Arbeit jährlich 15 Stunden durch das Regionale Landesamt für Schule und Bildung zur Verfügung gestellt werden. Im Schuljahr 2024/25 hat der KOV einen Assoziierungsvertrag mit der Evangelischen IGS Wunstorf geschlossen.

Die beteiligten Einrichtungen sehen ihre Aufgabe darin, besonders begabte Kinder und Jugendliche in den Blick zu nehmen. Es geht darum zu helfen, individuelle Potenziale zu verwirklichen und das entdeckende und selbstbildende, aber auch kritisch reflektierte Lernen zu fördern. Als KOV möchten wir die Breite und Vielfalt der Begabungen ab dem Kindergarten- und Grundschulalter frühzeitig erkennen, um Bildungsbiografien systematisch zu begleiten. Wir entwickeln und fördern Leistung und Talent kontinuierlich über die Grenzen einzelner Bildungseinrichtungen hinweg.



Foto: Verena Walter-Bockhorn

¹ Richard von Weizsäcker; zit. nach: Begabte Kinder finden und fördern, BMBF, 2015, S. 6.

2. Mitglieder des KOV

Katholische Kindertagesstätte St. Bonifatius

In unserer katholischen Kindertagesstätte leben wir mit den uns anvertrauten Kindern, Eltern und Familien eine Gemeinschaft mit christlichen Grundwerten. Unsere Grundlagen sind die Liebe zu Gott und die Liebe zum Menschen.

Unser pädagogisches Konzept orientiert sich an der Pädagogik der Mater Margarete Schörl:

Vom Nebeneinander-Zum Miteinander-
Zum Füreinander (M. M. Schörl)



In 4 festen Gruppen und durch vertraute Bezugspersonen erfahren 96 Kinder im Alter von 1,5 bis 6 Jahren liebevolle Zuwendung und Unterstützung im strukturierten Tagesablauf.

Wir sehen uns als eine Begegnungsstätte für Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und anderen Glaubensrichtungen, in der Wertschätzung und Akzeptanz einen hohen Stellenwert haben. Wir erfüllen unseren christlichen und gesellschaftlichen Auftrag; dabei stehen die Persönlichkeitsentwicklung und die Integration des einzelnen Kindes in die Gemeinschaft im Vordergrund.

Als „Kompetenz-Kita Sprache“ legen wir unseren Schwerpunkt auf die alltagsintegrierte Sprachförderung aller Kinder. Unser Ziel ist die Unterstützung und Förderung des Spracherwerbs, der Sprachbildung sowie der Sprachentwicklung für alle Kinder.

Wir arbeiten zum Wohle der Kinder eng mit Institutionen und Einrichtungen im Sozialraum zusammen. Darüber hinaus stehen wir in enger Kooperation mit den Wunstorfer Grundschulen, der Musikschule Wunstorf und dem KOV. Wir sind im Bundesprogramm „Frühe Chancen – Sozialpädiatrie in Kindertagesstätten“ tätig. Die Schulärztin und eine Fachkraft der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche der Region Hannover bieten in unserer Einrichtung regelmäßig Beratungsgespräche an.

Albert-Schweitzer-Schule (Grundschule)

Die Albert-Schweitzer-Schule in Wunstorf ist eine von drei Grundschulen in der Wunstorfer Kernstadt und wird von ca. 280 Schülerinnen und Schülern besucht. Unsere Jahrgänge bestehen meist aus jeweils drei bis vier Klassen, die von 20 Lehrkräften und häufig ein bis zwei LehrerInnen im Vorbereitungsdienst unterrichtet werden. Außerdem unterstützen 6 pädagogische Mitarbeiterinnen und zwei Schulsozialarbeiterinnen unsere Arbeit.



Im Sinne Albert-Schweitzers möchten wir eine gesundheitsbewusste, kreative und integrative Schule sein, welche die Schülerinnen und Schüler durch handlungsorientierte Unterrichtsmethoden ganzheitlich fördert und fordert. Neben einem grünen Klassenzimmer und dem Schulhof mit vielen Bewegungsmöglichkeiten, können die Kinder eine eigene Schulküche, den PC-Raum oder die Schulbücherei nutzen. Außerdem gibt es eine „Streicherklasse“ in Kooperation mit der Musikschule der Stadt Wunstorf, in der jedes Kind ein Streichinstrument erlernt. Ein Schulchor „Barnebees“ wird von einem externen Musiklehrer geleitet.

Die Albert-Schweitzer-Schule gehört zum Schulzentrum „Barne“ neben der Förderschule Paul-Moor-Schule und der Otto-Hahn Haupt- und Realschule. Zu unserem Einzugsbereich gehören die Ortsteile Wunstorf-Barne und Wunstorf-Süd, welche gut mit dem Fahrrad, zu Fuß oder dem Bus zu erreichen sind.

Stadtschule (Grundschule)

Die Stadtschule Wunstorf ist eine dreizügige verlässliche Grundschule, die sich im Bürgerpark an der Aue am Rande der Altstadt befindet. Sie gehört zu den insgesamt drei Grundschulen der Kernstadt Wunstorf und wird derzeit von ca. 290 Schülerinnen und Schülern besucht.



Das Kollegium der Stadtschule besteht momentan aus 43 Personen, darunter 18 Lehrkräfte, 14 pädagogische Mitarbeiterinnen und eine Schulsozialarbeiterin. Dazu kommen eine Sekretärin und ein Hausmeister, 3 Jahrespraktikanten, eine Referendarin sowie momentan vier Integrationsassistentinnen.

Unser Leitbild „Gemeinsam leben – lernen – lachen“ nimmt Bezug auf Meinungsfreiheit, Umwelt und Gesundheit, friedliches Zusammenleben, Respekt und Freude, Motivation und gegenseitige Förderung sowie Spaß an Bewegung und am kreativen Lernen.

Unser Schulgebäude hat drei Ebenen. Im Altgebäude befinden sich fünf Klassenräume, ein Gruppenraum für den Ganzttag sowie ein Differenzierungsraum. Im Neugebäude schließt sich die Mensa mit der Küche, der Musikraum sowie einige Nebenräume an. Von der Eingangshalle gelangt man hier zum Lehrerzimmer und der Schulverwaltung mit Sekretariat und Schulleitungsbüros. Auch das Büro unserer Schulsozialarbeiterin befindet sich hier. Auf der gleichen Ebene befindet sich die Sporthalle mit den dazugehörigen Umkleideräumen. Über Fahrstuhl oder Treppe erreicht man die Ebene 2. Im Altgebäude befinden sich drei Klassenräume, ein Gruppenraum sowie ein Differenzierungsraum und eine Bibliothek. Über einen Steg in der Halle erreicht man auf gleicher Ebene das Neugebäude mit vier Klassenräumen und einem Werkraum.

Die Flure sind auf allen Ebenen als Bewegungszonen geplant und werden während des Schulbetriebs intensiv genutzt. In den Pausen stehen den Schülerinnen und Schülern die Schulhöfe im Bürgerpark und an der Aueseite mit ihren verschiedenen Spielgeräten und Freiflächen zur Verfügung. Besonders

erwähnenswert ist hier das im Rahmen des Umbaus neu angelegte Ballspielfeld. Der große Schulgarten liegt neben den Fahrradständern im Bereich des Haupteingangs. Die Ausgestaltung des Gebäudes und des Außenbereichs der Stadtschule fördert eine gute Atmosphäre, in der sich die Kinder mit ihrer schulischen Lebenswelt identifizieren und sich in ihr wohl fühlen können.

Durch unsere vielfältigen Kooperationspartner, wie z. B. die Musikschule Wunstorf, die Sportvereine TuS Wunstorf und OSV Wunstorf, der KOV Wunstorf, die Lesementoren und der Bau-Hof Wunstorf werden den Schülerinnen und Schülern zusätzliche Einblicke und Erfahrungen in unterschiedliche Lebensbereiche ermöglicht.

Grundschule Klein Heidorn

Die Grundschule Klein Heidorn ist die kleinste Grundschule in Wunstorf und befindet sich, wie der Name es bereits verrät, im Ortsteil Klein Heidorn. Seit dem Schuljahr 2017/2018 wird die einzügige Grundschule als erste Wunstorfer Grundschule als offene Ganztagschule geführt.

Dem Kollegium gehören neben der Schulleitung 4 Lehrkräfte, meist ein Lehrer oder eine Lehrerin im Vorbereitungsdienst sowie 2 pädagogische Mitarbeiterinnen an.

Insgesamt besuchen 70 bis 80 Schüler und Schülerinnen die Schule, von denen über 90% das Ganztagsangebot nutzen. Kooperationspartner für das Ganztagsangebot sind die Johanniter, die 4 pädagogischen Mitarbeiter*innen, eine FSJ-Stelle sowie eine Küchenkraft stellen.



Zum einen entspricht das Ganztagsmodell mit Ferien-, Früh- und Spätbetreuung dem Betreuungsbedarf der Eltern, zum anderen sehen wir darin eine gute Möglichkeit, Bildungschancen zu verbessern. Der Schultag ist gegliedert in Unterrichtszeiten, Freispiel- und Bewegungspausen, Mittagspause mit Mensabetrieb sowie Übungszeiten, in denen es viele Fördermöglichkeiten sowohl für Schüler und Schülerinnen mit Lernschwierigkeiten, als auch für Kinder mit besonderen Begabungen gibt.

Grundschule Steinhude

Die zweizügige Grundschule liegt inmitten des Naturparks Steinhuder Meer, im touristisch geprägten Zentrum Steinhudes. Zurzeit lernen bei uns ca. 140 Schülerinnen und Schüler von Klassen 1 bis 4, die von 9 Lehrerinnen und Lehrern begleitet werden. Für die Verlässlichkeit sorgen 4 pädagogische Mitarbeiterinnen sowie ein Schulsozialarbeiter, der wöchentlich zu uns kommt. Eine Förderschullehrerin unterstützt uns in der Inklusion.



Seit März 2022 kooperieren wir als erste Naturparkschule der Region mit dem Naturpark und nutzen die vielfältige Landschaft und die Vorkommnisse der Natur für lebendigen ganzheitlichen Unterricht. Umweltbewusstsein, Naturerfahrung, Bewegung und musikalisch-rhythmische Erziehung sind unsere selbstgewählten Schwerpunkte, die wir auch mithilfe der fünf Säulen der Sebastian-Kneipp-Lehre und einem lebendigen Musikleben ausfüllen. Alle Kinder erlernen ab dem 3. Schuljahr im zweiten Halbjahr ein Musikinstrument (Ukulele) im Klassenverband und musizieren auch in der jahrgangsübergreifenden Chorgemeinschaft.

Individuelle Leistungsmotivation und Förderung ist uns wichtig. Das Bildungsnetzwerk der Region Steinhude wird gepflegt und erweitert und unterstützt unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer individuellen Entwicklung.

Otto-Hahn-Schule (Haupt- und Realschule)

Die Otto-Hahn-Schule ist eine der drei weiterführenden Schulen in Wunstorf. Sie ist eine zusammengefasste Haupt- und Realschule. Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 10 werden je nach ihren Voraussetzungen und Möglichkeiten individuell von 100 Lehrkräften, pädagogischen Mitarbeiter*innen, Sozialpädagog*innen Praktikant*innen gefördert und gefordert.



Die Schule legt großen Wert auf Toleranz, Akzeptanz und ein gemeinsames friedliches Miteinander. Beide Schulzweige arbeiten durchgängig inklusiv. Mit Unterstützung der Stadt Wunstorf setzt die Schule auf Digitalisierung des Unterrichts. Ab dem 7. Jahrgang im Hauptschulzweig bzw. dem 8. Jahrgang im Realschulzweig ist das Lernen in iPad-Klassen möglich.

Die Schule bietet einen breit aufgestellten Wahlpflichtbereich ab Klasse 6, in dem die Schülerinnen

und Schüler bis zu 4 Stunden pro Woche nach ihren individuellen Interessen und Neigungen aus einem Fächerangebot wählen können. Ein besonderer Schwerpunkt der OHS ist die Berufsorientierung mit dem Ziel der bestmöglichen Vorbereitung auf die spätere Ausbildung und das sich daran anschließende Berufsleben. Zahlreiche Betriebspraktika mit vielfältigen berufsorientierenden Angeboten der Schule ermöglichen den Schülerinnen und Schülern erste Erfahrungen in den einzelnen Berufsfeldern zu sammeln. Der Fachbereich Wirtschaft pflegt ein dichtes Netzwerk an Kooperationen mit Betrieben der Region. Dafür wurde die Schule mit dem Gütesiegel „Berufs- und ausbildungsfreundliche Schule“ ausgezeichnet.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die theoretische und praktische Beschäftigung und Umsetzung ökologischer Themen. Die Schülerinnen und Schüler erfahren Bildung in Sachen Nachhaltigkeit u. a. bei den geförderten Projekten „Schulwald“, „Schulgarten/Schüler-Ackerdemie“ und „Schulwälder gegen Klimawandel“ in Partnerschaft mit der „Senior high School“ in Ghana. Dafür wurde der Schule die Bezeichnung „Umweltschule“ verliehen. Zurzeit arbeitet die Schule an der Auszeichnung internationale Umweltschule.

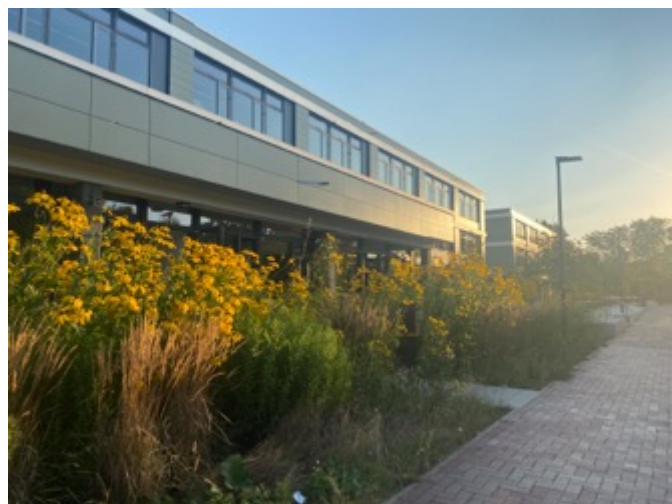
Der Ganztagsbereich spielt innerhalb der Schule ebenfalls eine gravierende Rolle. Hier können sich die Schülerinnen und Schüler je nach Schwerpunktsetzung in sportlichen oder kreativen AG-Angeboten entfalten. Arbeits- und Übungsstunden sowie Hausaufgabenbetreuung bieten darüber hinaus zusätzliche Unterstützung beim Lernen. Im Rahmen ihres Ganztagsangebotes engagiert sich die Otto-Hahn-Schule im Wunstorfer Kooperationsverbund (KOV) zur Förderung besonderer Begabungen.

Evangelische IGS Wunstorf

Die Evangelische Integrierte Gesamtschule (IGS) Wunstorf besuchen fast 1.000 Schülerinnen und Schüler. Sie versteht sich als eine Schule für alle. In heterogen zusammengesetzten Lerngruppen eröffnen wir jedem Kind die bestmöglichen Lernchancen.

Beratung und Unterstützung in der Unterschiedlichkeit gehören zum schulischen Alltag und Selbstverständnis. Alle Abschlüsse – vom Förderschulabschluss nach der neunten Klasse bis zum Abitur am Ende des 13. Jahrgangs – können erreicht werden;

dadurch sind Lernbiografien grundsätzlich offen und können je nach Begabung und Interessen individuell gestaltet werden. Talente fördern wir durch zielgerichtete Lernangebote. Dabei stehen auch besondere Begabungen und die Forderung starker und ideenreicher Schülerinnen und Schüler im Fokus.



Binnendifferenzierung und eine ab dem Jahrgang 9 mit gesonderten E+- Kursen zur Forderung besonders starker Schülerinnen und Schüler gestaffelte flexible äußere Differenzierung stellen das Lernen auf jedem persönlichen Niveau (*Enrichment*) sicher. Auch die Wahl einer zweiten Fremdsprache oder eines Wahlpflichtkurses und AG-Angebote in den Jahrgängen 5-8 sind Bausteine einer individuellen

Schwerpunktsetzung und Förderung bzw. Forderung. *Enrichment*-Angebote stellen ebenfalls die regelmäßige Teilnahme an Wettbewerben wie „Schüler experimentieren/Jugend forscht“ oder an Film- und Medienwettbewerben-, Beiträge zur Ideen-Expo, Big Challenge, Vorlesewettbewerbe uvm. dar.

Kinder, die eine Klasse in der Grundschule übersprungen haben, profitieren von der binnendifferenzierten und individualisierten Arbeit. In den Jahrgängen 5 und 6 bieten wir in den Kernfächern Deutsch und Mathematik eine „Drehtür“-Stunde an, um individuell zu begleiten und Begabungen zu entdecken. Ein Überspringen ist an der IGS - partiell oder dauerhaft - im Sinn einer *Akzeleration* prinzipiell möglich, kommt jedoch aufgrund der inneren und äußeren Differenzierungsangebote selten vor.

Die Verständigung über zusätzliche Forderung erfolgt in pädagogischen Konferenzen und wird in Zeugiskonferenzen dokumentiert. Der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung in den unteren Jahrgängen dienen die ausführlichen Lernentwicklungsbögen (LEB). Sie geben detaillierte individuelle Informationen über die verschiedenen Kompetenzerwerbsbereiche in den einzelnen Fächern sowie über das Sozial- und Arbeitsverhalten. Im Dialog mit den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Erziehungsberechtigten werden auf Grundlage der LEB weitere Förder- und Förderangebote beraten.

Für die unteren Jahrgänge ist geplant, einen Diagnosebogen speziell zum Erkennen besonderer Begabungen einzusetzen. Der gezielten Unterstützung bei vorliegenden Inselbegabungen und der Sensibilisierung der Lehrkräfte dient das im August 2023 verabschiedete Autismuskonzept.

Hölty-Gymnasium

Das Hölty-Gymnasium Wunstorf ist mit derzeit 1338 Schülerinnen und Schülern sowie 119 Lehrkräften die größte Schule in Wunstorf. Besondere Schwerpunkte sind das mathematisch-naturwissenschaftliche, sprachliche, gesellschaftswissenschaftliche und musisch-künstlerische Profil, der bilinguale Unterricht sowie zahlreiche Austauschprogramme.



In unserem Leitbild heißt es, eine moderne Unterrichtskultur zeige sich durch *differenzierende Aufgabenstellungen und individuelle Förderangebote*. In diesem Sinn wollen wir auch Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen gerecht werden. Wir gehen davon aus, dass sich unter unseren Schülerinnen und Schülern stets einige mit besonderer Begabung bis hin zur überprüften Hochbegabung und andere mit besonderen Talenten befinden. Diese Kinder und Jugendlichen begleiten wir durch ein differenziertes Angebot und individuelle Fördermöglichkeiten.

Unser Förderkonzept beruht auf den drei Säulen von *Anreicherung (Enrichment)*, *Beschleunigung (Acceleration)* und *Unterstützung (Support)*. Zur *Anreicherung* zählen u.a. binnendifferenzierende Maßnahmen im regulären Unterricht, der AG-Bereich sowie das Drehtürmodell. Beim Drehtürmodell dürfen besonders begabte Schülerinnen und Schüler für 1-2 Stunden pro Woche über einen Zeitraum

von 6-8 Wochen den regulären Unterricht verlassen, um unter Anleitung einer Fachlehrkraft eigenständig an einem Projekt zu arbeiten. Das Ergebnis der Projektarbeit wird anschließend schulöffentlich präsentiert. Zur *Beschleunigung* des Bildungsfortschritts können Schülerinnen und Schüler auch einzelne Klassenstufen überspringen. Die *Unterstützung* wird kooperativ durch Klassen- und Fachlehrkräfte sowie Fachmentorinnen und -mentoren geleistet. Letztere sind für die Förderung von Begabung in einzelnen Fachbereichen zuständig und stehen als Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern zur Verfügung. Nähere Informationen finden sich auf der Homepage des Hölty-Gymnasiums.

3. Ziele und Schwerpunkte des KOV

Unter Begabung verstehen wir eine allgemeine geistige Fähigkeit, neuartige Herausforderungen in verschiedenen Bereichen zu bewältigen. Davon ausgehend kann von Hochbegabung gesprochen werden, wenn *„ein Kind in bestimmten Bereichen seiner geistigen, künstlerischen, motorischen oder sozialen Entwicklung den Gleichaltrigen deutlich überlegen ist.“* (BMBF, 2001).

Ausgehend von dieser Definition ist es uns wichtig, eine begabungsgerechte Förderung auch unseren besonders begabten Schülerinnen und Schülern anzubieten, wie sie im Niedersächsischen Schulgesetz vorgesehen ist. Eine systematische Förderung im Rahmen eines Kooperationsverbundes erscheint uns dabei besonders erstrebenswert, weil eine sinnvolle Förderung gerade an den kleineren Schulen und Kindertagesstätten nur möglich ist, wenn dies in Kooperation mit weiterführenden Schulen stattfindet. Das betrifft zum einen die Möglichkeit zur Schaffung von gemeinsamen Angeboten, zum anderen aber auch die gemeinsame Nutzung von Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten der pädagogischen Fachkräfte. Die einzelnen Einrichtungen profitieren dabei in hohem Maße von den spezifischen Erfahrungen der jeweils anderen.

3.1. Ziele

Wir legen einen besonderen Wert auf einen Bildungsbegriff, der Lernen als einen lebenslangen Prozess versteht, welcher nicht erst mit dem Eintritt in die Schule beginnt. Die allgemeine Aufgabe unseres Kooperationsverbundes ist daher die Vernetzung verschiedener Bildungseinrichtungen mit den Zielen:

- a) für unsere Schülerinnen und Schüler:
 - der besonderen Förderung des eigenverantwortlichen Lernens, damit sich Begabung möglichst vielseitig entwickeln kann
 - der besseren Förderung auch von Teilbegabungen, gerade auch in der Haupt- und Realschule
 - der begleiteten „Übergabe“ der betroffenen Schüler an die Grundschulen bzw. an die weiterführenden Schulen in enger Zusammenarbeit mit den Eltern
 - der Vermittlung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen auch an außerschulische Kooperationspartner, um die Möglichkeiten zu gewähren, sich mit anderen zu messen (z.B. im Rahmen von Wettbewerben) und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln (z.B. durch die Vermittlung an Projekte der Universität)
- b) für unsere Einrichtungen:
 - die Bereitstellung eines einrichtungsübergreifenden AG-Angebots, so dass Kinder und Jugendlichen aller beteiligten Institutionen profitieren
 - der Bündelung, Ergänzung und Systematisierung der Maßnahmen, die an den einzelnen Schulen und Kindertagesstätten praktiziert werden
 - des regen Erfahrungsaustausches besonders im Hinblick auf die integrative Förderung und die Binnendifferenzierung
 - der Qualitätsverbesserung der einzelnen Einrichtungen

3.2. Schwerpunkte

Wie oben erwähnt, erscheint es uns wesentlich, Bildung als Selbstbildung unter Anleitung und Begleitung durch pädagogische Fachkräfte zu verstehen und somit das eigenverantwortliche Lernen zur Entwicklung von Leistung zu fördern. Dies geschieht im Rahmen der Begabungsförderung in einigen speziellen Fördermaßnahmen auch außerhalb des regulären Unterrichts, jedoch auch durch binnendifferenzierende Maßnahmen zur Leistungsentwicklung im regulären Unterricht.

Dies ist besonders bedeutsam in Hinblick auf die begabten Schülerinnen und Schüler, die ihren Lernstoff einerseits gern selbst strukturieren, aber andererseits auch spezielle Anregungen benötigen, um ihre Interessen vertiefen und ihre Möglichkeiten nutzen zu können.

Es sollen immer wieder individuelle Lösungen für Schüler gefunden und ermöglicht werden, dass sie auch an außerschulischen Veranstaltungen (auch während der Unterrichtszeit) teilnehmen können. Dabei wird von den Einrichtungen des Verbundes erwartet, dass diese Schülerinnen und Schüler ihre Erfahrungen und Kompetenzen in den Schulalltag wieder einbringen.

Unser Förderkonzept, das differenzierenden Unterricht bereithält und Freiräume zum selbstständigen Lernen schafft, fordert und fördert jedoch nicht nur einzelne besonders Begabte, sondern kommt letztlich allen Schülerinnen und Schülern zugute.

4. Angebote

Die Einrichtungen des KOV haben gemeinsam eine Reihe von Angeboten erarbeitet, die zur Anreicherung von Lernerfahrungen dienen. Es existiert ein AG-Programm, das in jedem Schulhalbjahr aktualisiert wird. Ferner findet jedes Jahr im Wechsel ein „Tag der Talente“ oder ein „Projekttag“ statt.

4.1. AG-Bereich

Die AG-Angebote des KOV sind grundsätzlich einrichtungsübergreifend und somit für Teilnehmerinnen und Teilnehmer aller am KOV beteiligter Institutionen geöffnet. Einige AGen sind auch speziell für die Zusammenarbeit zwischen Kindergarten und Schule oder zwischen Primar- und Sekundbereich konzipiert.

Im Grundschulbereich gibt es die AG „Kleine Matheforscher“, die Kinder-Uni oder eine AG Philosophie. Besonders hervorzuheben ist, dass die Grundschule Klein Heidorn seit dem Schuljahr 2009/2010 eine grundschulübergreifende *Mathematik-AG* für Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse anbietet. Diese AG dient vor allem der Vor- und Nachbereitung der Mathematik-Olympiade, also einem dreistufigen Wettbewerb, der von allen im KOV vertretenen Grundschulen angeboten wird.

Seit dem Schuljahr 2016/17 hat die Grundschule Klein Heidorn die Teilnahme an der *Kinder-Uni-Hannover* angeboten. Diese Aufgabe übernimmt ab dem Schuljahr 2024/25 die Albert-Schweitzer-Schule für Kinder aus den Jahrgängen 4 bis 6. Dabei öffnen fünf hannoversche Hochschulen ihre Hörsäle nur für Kinder, und Professoren geben Antworten auf vielfältige sowie spannende Fragen. Die Vorlesungen werden bei einem Treffen zuvor inhaltlich vorbereitet, bevor es eine Woche später nach Hannover geht.

Im Sekundarbereich der Otto-Hahn-Schule finden sich eine AG Chor, mehrere Kreativ-AGen sowie eine Tanz-AG. Die IGS bietet praktische Erfahrungen in AGen wie Babysitter-Kurs, Miniaturbau, Fahrrad

oder Schulwald sowie gesellschaftlich relevante Themen in der Queer- oder der Religions-AG. Das Angebot des Hölty-Gymnasiums umfasst den Bereich Fremdsprachen mit Englisch, Französisch und Russisch, darunter eine Englisch-AG in Kooperation mit den Grundschulen. Im gesellschaftswissenschaftlichen Spektrum sind die Finanz-AG und die AG „Unfallfreies Denken“ verortet. Die AG Media-LAB findet in Zusammenarbeit zwischen der Bibliothek des Hölty-Gymnasiums und der Kindertagesstätte Bonifatius statt. Eine Mathe-AG und ein „Peer-Projekt“ zu Solarenergie - beide in Kooperation mit den Grundschulen - runden den AG-Bereich des Hölty-Gymnasiums ab.

Das jeweils aktuelle AG-Programm des KOV steht auf der Homepage des Hölty-Gymnasiums als Download bereit.

4.2. Tag der Talente

Der Tag der Talente ist eine effektive Möglichkeit, die gute Vernetzung zwischen den Mitgliedern des KOV auszubauen und zu pflegen. Im zweiten Jahr des KOV, im Schuljahr 2010/2011, entstand die Idee zu so einem Tag und wurde in die Tat umgesetzt. Gewählt wurde ein Samstagvormittag im späten Frühjahr, an dem alle Arbeitsgemeinschaften die Möglichkeit hatten, ihre Arbeit Interessierten der jeweiligen Einrichtungen vorzustellen und ein kleines Angebot für Kindergartenkinder, Schüler und Schülerinnen anzubieten. Den Tag der Talente konnten also alle Lehrer, Eltern und Kinder besuchen, die sich für die Arbeit des Kooperationsverbundes interessierten.



In den folgenden Jahren wurde an diesem Konzept festgehalten, der Zeitpunkt, also sowohl der Samstagvormittag als auch der Termin im späten Frühjahr haben sich bewährt.

Ergänzt wurde noch ein Wettbewerb. Dazu erhalten interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Kitakinder im Vorfeld eine Aufgabe, wie z.B. „Wer baut den leichtesten und stabilsten Turm?“, die sie zu Hause oder in der Schule, als Einzel- oder Gruppenarbeit bearbeiten können. Zu Beginn des Tages geben

sie ihr Produkt, z.B. ihren Turm ab. Wichtig bei der Wettbewerbsausschreibung ist, dass Rahmenbedingungen wie Baumaterialien, Größe, Beschaffenheit etc. eindeutig beschrieben sind, damit die Arbeitsergebnisse, z.B. die Türme, am Tag der Talente von einer unabhängigen Jury bewertet und prämiert werden können. Je nach Aufgabe bietet es sich an, in zwei oder drei Kategorien zu bewerten - Kitakinder, Grundschüler, weiterführende Schulen -, um eine Chancengleichheit zu gewähren. Da der Wettbewerb an diesem Vormittag viel Publikum anzieht, bietet sich eine große Aula oder auch eine Turnhalle als Veranstaltungsort für den Tag der Talente an. In den ersten zehn Jahren seit Beginn des Bestehens des Kooperationsverbundes wurden insgesamt fünf derartige Veranstaltungen zu den Wettbewerbsthemen Brückenbau, Turmbau, Boots- und Ameisenbau durchgeführt.



4.3. Projekttag

Nach der erfolgreichen Etablierung des Tags der Talente kam die Idee auf, alternativ einen Projekttag im jährlichen Wechsel anzubieten. Zu diesem Projekttag werden gezielt einzelne Schüler und Schülerinnen bzw. Kitakinder von ihren Lehrkräften und Erzieherinnen eingeladen. Nach einer verbindlichen Anmeldung können dann während des Samstagsvormittags aus mehreren Workshopangeboten zwei bis vier, je nach Workshoplänge, ausgewählt werden.



Der erste Projekttag fand z.B. zum Thema Mittelalter statt. Veranstaltungsort war diesmal nicht eine Aula oder Turnhalle, sondern Klassen- und Fachräume einer größeren Schule. Insgesamt wurden elf Workshops angeboten, von denen bis zu vier im Halbstundentakt an dem Vormittag durchlaufen werden konnten. Angeboten wurde „Heraldik: Wir erstellen Wappen“, „Kommet und Schmecket!“, „Spectaculur“, „Zwinger“, „Zaubern im Mittelalter“, „Nachrichten im Mittelalter“, „Schreiben wie im Mittelalter“, „Dombau – Technik im Mittel-

alter“, „Masken“, „Alqueque und Tablut: Zwei Brettspiele aus dem Mittelalter“ sowie „Spielen wie im Mittelalter“.

Bewährt hat sich, wenn die Teilnehmenden auf der Anmeldung bereits angeben für welche Workshops sie sich interessieren und die Einteilung der Gruppen im Vorfeld vorgenommen wird.

Ähnlich wie beim Tag der Talente, bei dem jeder AG-Leiter zusammen mit den AG-Teilnehmenden die AG vorstellt und ein kleines Mitmachangebot anbietet, bietet möglichst auch jeder AG-Leiter einen Workshop beim Projekttag an. Natürlich bietet es sich ggf. auch an, sowohl externe Experten einzuladen, als auch Workshopangebote von älteren Schülern und Schülerinnen entwickeln und durchführen zu lassen.

In den ersten zehn Jahren seit Bestehen des Kooperationsverbundes wurden insgesamt drei Projektstage zu den Themen „Mittelalter“, „Bücher? Bücher!“ und „Energie“ durchgeführt.



5. Dokumentation, Reflexion und Evaluation

Die Teilnahme von Schülerinnen und Schülern an KOV-Angeboten dokumentieren wir im jeweiligen Zeugnis. Den einzelnen Schulen ist es freigestellt, eine Teilnahme zusätzlich z.B. in den Aufzeichnungen der individuellen Lernentwicklung (ILE-oder LEB-Bögen) festzuhalten.

Im Folgenden sind exemplarisch einige Zeugniseinträge aufgeführt, eine genaue Stelle, wo im Zeugnis die Teilnahme dokumentiert werden soll, wurde nicht festgelegt:

- <Er/Sie> hat im 1. Schulhalbjahr <20xx/20xx> im Rahmen des "Kooperationsverbundes zur Förderung besonderer Begabungen Wunstorf" an der AG "<...>" am / an <Schule> teilgenommen.
- <Er/Sie> im 1. Schulhalbjahr 2016/2017 im Rahmen des "Kooperationsverbundes zur Förderung besonderer Begabungen Wunstorf" an der AG "Entdeckungen in der Natur" an der Grundschule Steinhude teilgenommen.
- Im Wintersemester 2019/2020 hat <Schülvorname> im Rahmen des "Kooperationsverbundes zur Förderung besonderer Begabungen Wunstorf" an x Vorlesungen der Kinderuni-Hannover teilgenommen.
- <Schülvorname> hat am Turmbauwettbewerb des "Kooperationsverbundes zur Förderung besonderer Begabung Wunstorf" teilgenommen.
- <Schülvorname> hat am diesjährigen Projekttag des "Kooperationsverbundes zur Förderung besonderer Begabung Wunstorf" zum Thema „Energie“ teilgenommen.

Über die KOV-Angebote tauschen wir uns zu Beginn jeden Schulhalbjahres während eines Treffens aus und legen das Programm gemeinsam fest. Im Zuge dessen wird es evaluiert und an die aktuellen Bedürfnisse und Fragestellungen angepasst.

Am Ende jeden Schuljahres wird die Arbeit des Kooperationsverbundes zudem in der Datenabfrage des Niedersächsischen Kultusministeriums zur Verwendung des Zusatzbedarfs zur Förderung besonderer Begabungen (Schlüssel 950) gemeinsam dokumentiert und reflektiert.

6. Ansprechpartner



Sprecher des KOV Wunstorf

Hölty-Gymnasium Wunstorf

Hindenburgstraße 25, 31515 Wunstorf

Tel.: 05031/77980

Dr. Lars Kreye, Koordination Begabungsförderung

lars.kreye@hgw-iserv.de



Katholische Kindertagesstätte St. Bonifatius

Frankestr.11, 31515 Wunstorf

Tel.: 05031/4409

Ansprechpartner: Marie Köhler, Dorle Baertz

kath.kindergarten-wunstorf@t-online.de



Albert-Schweitzer-Schule (Grundschule)

Rubensstraße 21, 31515 Wunstorf

Tel.: 05031/2333

Ute Poschmann

ute.poschmann@ass-iserv.de



Stadtschule (Grundschule)

Nordstraße 21, 31515 Wunstorf

Tel.: 05031/913600

Ursula Krusewitz

ursula.krusewitz@ssw-iserv.de



Grundschule Klein Heidorn

Schulstraße 12, 31515 Wunstorf

Tel.: 05031/12401

Stefanie Röver,

gs.kleinheidorn@t-online.de



Grundschule Steinhude

Unter den Hestern 3, 31515 Wunstorf-Steinhude

Tel.: 05033/ 911260

Katja Huisken

katja.huisken@gss-iserv.de



Otto-Hahn-Schule (Haupt- und Realschule)

Rubensstraße 12, 31515 Wunstorf

Tel.: 05031/95690

Steffen Walther, 1. Konrektor

steffen.walther@ohs-hrs-wunstorf.de



Evangelische IGS Wunstorf

Nordbruch 23, 31515 Wunstorf

Tel.: 05031/940111

Anette Bertram, Didaktische Leiterin

anette.bertram@igs-wunstorf.de